

MZ verlost Karten

AKTION Wolfgang Krebs kommt am Donnerstag nach Illkofen.

ILLKOFEN. Die MZ verlost dreimal zwei Karten für einen Abend mit Wolfgang Krebs, der am Donnerstag (20 Uhr) zusammen mit den Bayerischen Löwen in Illkofen auftritt. Es wird laut und zünftig, wenn die Dreifaltigkeit der bayerischen Ministerpräsidenten – Stoiber, Beckstein und Seehofer – ihre Biergeschwängerten Festreden von der Bierzeltkanzel schmettert und mit Politik und ihren Machern abrechnet: „Bei uns in Bayern gilt immer noch das Alte Testament und nicht das Grundgesetz, liebe Kreuzritter“, teufelt Stoiber in die Menge, wobei Seehofer die Parteikollegen schon mal als „ausgezulte Gott'sackerfliegen“ derbleckt. Viel zu lange ist die Trägheit umgegangen im alten Bayern, aber Stoiber macht sie alle wieder katholisch: „Bayern muss wieder mehr nach Stoiber klingen“, sprach's ernst und die Zuschauer toben, wenn sich Kabarettist und Parodist Wolfgang Krebs Edmunds gestammelten Werken widmet. Die Verlosung läuft am heutigen Mittwoch bis 14 Uhr unter Telefon (0 13 79) 88 58 14. (0,50 Euro/Festnetz-anruf; Mobilfunk ggf. abweichend).



Wolfgang Krebs in seiner Paraderolle als Edmund Stoiber. Foto: Lex



Martin Reif (rechts), einstiger Marketingspezialist, ist jetzt als Tankstellenpächter aktiv. Unser Bild zeigt ihn mit einem Teil seines Teams. Fotos: Lex

Bier, Bürgermeisterkandidat, Benzin

MENSCHEN Martin Reif hat in seinem Leben schon viele interessante Positionen bekleidet. Seit kurzem betreibt er als Unternehmer die Rastanlage Rosenhof.

VON MICHAEL JAUMANN, MZ

ROSENHOF. Martin Reif hat seine Augen überall. „Braucht der Hund a Wasser“, fragt er einen Gast, der einen schwarzen Welpen auf dem Schoß hält, beim Weg durch das Bistro so nebenbei. „Der hat schon“, bedankt sich der Mann erfreut bei seinem Wirt.

Der Wirt sitzt zwar mit seinem grau werdenden Lockenkopf, dem Anflug von Bart und der mit Logos übersäten Total-Uniform eher aus wie der Motorsportchef eines Rennstalls. Wenn man sich mit ihm unterhält, ist Reif aber mit Leib und Seele Gastronom und Tankstellenpächter, Arbeitgeber und Marketing-Chef der wieder belebten Rastanlage Rosenhof.

Im Marketing zuhause

Was hat der 50-Jährige, der zunächst in Neutraubling zur Schule ging und später an der damaligen Fachhochschule Regensburg Betriebswirtschaft studierte, nicht schon alles gemacht: Im Marketing bei Krones, Marketingleiter bei der Brauerei Bischofshof, später die gleiche Position bei Conrad in Hirschau, Filialleiter in einem Autohaus, Marketingleiter eines Kartona- genvertriebs in Barbing, und Leitungsfunktion bei André Media, Vorstandsmitglied bei der CSU in Donaustauf und später Bürgermeisterkandidat der FDP in Donaustauf. Zuletzt hatte er ihn in den Osten verschlagen. Kommissarischer Geschäftsführer des Opel-Autohauses Dresden der AVAG Holding sei er gewesen, erzählt er beim Gespräch in seinem Bistro. In Dresden wollte er nicht bleiben, die



Neues Leben ist in die Tanke im Gewerbegebiet eingekehrt.

ewige Fahrerei war er leid, da entdeckte er in der Zeitung die Anzeige für den Tankstellenpächter. Die Total-Gruppe, die in Deutschland ihr Kraftstoffnetz ausbaut, wollte die jahrelang stillgelegte Rastanlage Rosenhof wiederbeleben. Reif war interessiert. Wer dies merkwürdig findet, dem sagt er, dass diese Position eine Mischung all dessen ist, was er bisher gemacht hat: Auto, Gastronomie, Marketing. „Ich bin selbstständig, die Branche passt und mein Arbeitsplatz ist nah vor der Haustür“, zählt der Donaustauer ein Plus nach dem anderen auf.

Bis zum Arbeitsplatz vor der Haustür war aber noch ein gutes Stück an Vorbereitung zu bewältigen. Reif musste von der Pike auf lernen, wie man eine Tanke betreibt. Wie funktioniert ein Ölabscheider? Wie geht das mit einem Kassenabsturz um? Das waren so Fragen, mit denen er in seinen Nadelstreifenbranchen bisher nicht konfrontiert war.

Ein Jahr bereite sich Martin Reif auf seine neue Aufgabe vor, nachdem er in Dresden aufgehört hatte. Training auf Autobahnen in Sachsen und Thüringen und wochenlange Seminare gehörten dazu. Währenddessen wurde die verlotterte Anlage komplett entkernt und Bistro, Parkplatz, Shop, Bed and Breakfast, Duschen für die

Trucker neu eingerichtet. In die Ausstattung ist Reif sogar selbst mit Geld eingestiegen. Zuletzt musste er bei einem Bewerbertag am Arbeitsamt auch das passende Personal finden.

Versorgung für 1000 Beschäftigte

Am 20. Februar hat Reif die Raststätte aus dem Dornröschenschlaf geholt. Lastwagenfahrer, Reisende und die Leute aus der Umgebung sind seine drei Zielgruppen. „Trucker, Bistro, Shop und Rastplatz gehen gut. „Tankkunden können wir uns mehr wünschen“, zieht er nach einem knappen Vierteljahr Bilanz.

Für Bürgermeister Hans Thiel ist die neue Brotzeitstation im Gewerbegebiet ein Segen. Lange Jahre hat die Gemeinde gehofft, dass dort nach einem Konkurs wieder Leben einkehrt. Denn seither gab es für rund 1000 Beschäftigte in den Gewerbegebieten in Unterheising, am Sarchinger Feld und im Gewerbegebiet Rosenhof jenseits der Autobahn nur unzureichende Möglichkeiten der Verpflegung. Auch optisch war die Anlage ein Ballast für das Gewerbe. „Das war ein Schandfleck“, weiß Thiel. Seinen Beobachtungen nach kommt aus der Umgebung Zuspruch für die Anlage.

„Wie haben sogar schon Stammtische, die mit dem Radl kommen“,

freut sich Reif, dessen Arbeitstag morgens um halb acht beginnt und zwölf Stunden später endet. Er sei täglich in jeder Schicht mit dabei, sagt er. „Die Theorie kannst du lernen, aber das Praktische fordert dich jeden Tag aufs Neue“, weiß er. „Aber das kann ich gut“. Er sei gelassener geworden und habe gelernt, seine Impulsivität in positive Energie zu verwandeln. Leute motivieren und sich selbst motivieren, das sei sein Ding. Beim Personal habe jeder seine Wehwechen. „Darauf musst du eingehen können“, erzählt der Unternehmer, der auch drei Schwerbehinderten in seinem Betrieb eine Chance gab.

Im Umgang mit den Kunden zählen Freundlichkeit und Kulanz. „Mit Kleinkrämerern kannst du nichts werden“, nennt er eine weitere Maxime. Und als Marketingspezialist weiß er, wie man Kunden fängt. Die Truckler zahlen bei ihm für Parken und Duschen sechs Euro. Dafür erhalten sie aber bei ihm einen Verzehrgutschein für fünf Euro, den sie gerne einlösen. Denn Reif weiß, was Fernfahrer wollen: Sauberkeit, gutes Essen, Fernseher und das Gefühl als Kunde wahrgenommen zu werden.

Der Marketingfachmann hat noch einiges vor: Mit WM-Partys will er die Menschen aus der Umgebung in sein Bistro locken und im August bei einem Truck- und Biketreffen bei Countrymusik und Grillen das benzindurstige Easy-Rider-Image bedienen.

Bürgermeister Thiel sieht diese Aktivitäten mit Freude. Wenn der Laden wieder so richtig läuft, hofft er, dass die Betreiber sich vielleicht auch um das verwaiste Tagungszentrum annehmen. Auch dafür gäbe es bei den Unternehmen in den Gewerbegebieten Barbing und auch im Landkreis großen Bedarf. Total als Pächter der Anlage gibt sich offen. Weitere Aktivitäten, etwa ein Kfz-Servicebetrieb oder die Sanierung des Restaurants seien noch in der Überlegung, heißt es dort.

EIN WECHSELVOLLES SCHICKSAL

Der Autohof Rosenhof war Anfang des Jahrtausends noch eine gutbesuchte Anlage. Lkw standen dort dicht an dicht. Zur EM 2000 bejubelten die Fernfahrer dort die Tore von Deutschen, Hollandern und Italienern.

Nicht mal ein Jahr darauf hatte die Raststätte ihre Pforten für rastwillige Kraftfahrer und Reisende geschlossen. Die Betreibergesellschaft „Autohof Rosenhof GmbH & Co KG“ habe das Gewerbe über ein Anwaltsbüro abgemeldet, hieß es von Seiten der überraschten Gemeinde Barbing. „Wir waren nicht erfolgreich und haben uns zurück gezogen“, kommentierte die Betreibergesellschaft mit Sitz in Hannover damals. Der Betreiber einer Regensburger Tankstelle war anschließend mit der damali-



Benzin und Diesel waren in Rosenhof nicht immer zu haben. Archivfoto: Ips

Von 2001 bis 2004 dauerte es allerdings, bis der Autohof Rosenhof wieder öffnete. Der Regensburger Tankstellenpächter mietete den gesamten Gebäudekomplex mit Tankstelle, Restaurant, Bistro, Werkstatt, Waschkabine und zehn Hotelzimmern und steckte 500 000 Euro Eigenkapital in die Renovierung des Autohofs. Mit „American Table Dance“ wurde das Publikum angelockt, heißt es in den Archivberichten der Mittelbayerischen Zeitung.

Die Sperrung der Autobahnbrücke bei der Ausfahrt Rosenhof wegen Bauarbeiten im Jahr 2005 traf den Mieter des Autohofs schwer. Der Absatz sei von einem Tag auf den anderen weggebrochen, klagte der Betriebswirt damals der MZ.

Wenig später war der Rasthof zu. Der Betreiber gab auf. In den folgenden Jahren gab es keine Nachrichten mehr von der geschlossenen Anlage.

2012 meldete die MZ, der Rasthof Rosenhof habe einen neuen Besitzer. Der Brennberger Unternehmer Ernst Aumer kaufte die 22 000 Quadratmeter große Anlage. Konkrete Pläne und ein Konzept gebe es bisher nicht, sagte Aumer damals zur MZ.

Aumer ist inzwischen nicht mehr Eigentümer. Grundstück und Gebäude gehören jetzt nach Angaben von Total Deutschland der Herecon Projekt GmbH in Priem an Chiemsee. Total habe das Grundstück gepachtet und in die neue Tanktechnik und Ausstattung der Anlage rund 1,4 Millionen Euro investiert. (jn)

NEUTRAUBLING KIRCHEN

Pfarrei: Mittwoch, 9 - 11 Uhr, Baby-Treff im Haus St. Gunther, 17 Uhr Eröffnung des Katholikentages am Domplatz, anschl. Abend der Begegnung, 17.30 Uhr Rosenkranz, 18 Uhr Vorabendmesse zum Fest Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 8 Uhr, Radl-Wallfahrt zum Katholikentagsgottesdienst um 10 Uhr im Stadion an der Universität (Abfahrt am Kirchplatz), 9 Uhr Messe. Heute keine Messe um 10.30 Uhr. 19 Uhr Eröffnung der Bilderausstellung in der Pfarrkirche. 19.30 Uhr Picknickkonzert-Open Air auf der Seebühne (musikalisch gestaltet von der Musikschule Neutraubling). 21.30 Uhr Meditation in der Pfarrkirche.

Evangelische Gemeinde: Mi., 12 Uhr, Seniorenmittagstisch, 18 Uhr Beichtgottesdienst, Fototermin 17.30 Uhr.

SOZIALES

Bürgerhilfe: Wer ehrenamtliche Hilfe benötigt, kann sich unter Telefon (0 94 01) 8 00 77 melden.

VEREINE

TSV-Tanzsport: Mi. im Vereinsheim: Jazz-Modern-Dance: 14 Uhr Gruppe Lollipopps, 15 Uhr Gruppe Tanzgefühl mit Marlies Richter, 18.30 Uhr Gruppe Ladies (Ü30) mit Marlies und Vicky. Standard-Latein: 19.30 Uhr Tanzkreis 9 mit Joachim Atzenhofer.

FÜR DEN NOTFALL

ÄRZTL. BEREIFTSCHAFTSDIENST
 Für die Gemeinden Köfering, Alteglofsheim, Hagestadt, Thalmassing, Schierling und Langquaid von Mittwoch, 28.5., 13 Uhr bis Freitag, 30.5., 8 Uhr: Dr. Andreas Mauch, Schierling, Tel. (0 94 51) 39 98.